

# Schulcurriculum der Deutschen Schule Shanghai für die Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft, Recht und Verwaltung

Fachtheoretischer Unterricht

Fach: Rechtslehre

Orientiert an und auf der Basis des Lehrplans für die Fachoberschule Ausbildungsrichtung  
Wirtschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst.

## Präambel

Das vorliegende Curriculum basiert auf dem Lehrplan des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst für die Fachoberschule, Ausbildungsrichtung Wirtschaft, für das Fach Rechtslehre.

Die Fach- und Sachkompetenzen wurden aus den Zielformulierungen des Bayerischen Lehrplans abgeleitet. Die überfachlichen Kompetenzen, die im Bayerischen Lehrplan nur sehr allgemein ausgewiesen sind, wurden (soweit möglich) den konkreten Inhalten zugeordnet und entsprechend ergänzt.

Shanghai im Oktober 2016,

C. Kamm, A. Schader; Koordinatoren für die Fachoberschule

## Inhalt

	Seite
Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai	3
Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai	3
<b>Jahrgangsstufe 11</b>	
Rechtliche Grundlagen	5
Rechte und Pflichten von Vertragspartnern	6
<b>Jahrgangsstufe 12</b>	
Leistungsstörungen	8
Rechtsformen	9
Individuelles Arbeitsrecht	11
Kollektives Arbeitsrecht	13
Prüfungsvorbereitung	14

## **Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai:**

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Sie hat das Ziel, allgemeine, fachtheoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

In der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai wird den Schülerinnen und Schülern (SuS) durch eine handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung die Herausbildung zur Fähigkeit eines eigenverantwortlichen Handelns sowie die Entwicklung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz ermöglicht.

## **Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai:**

Kompetenzorientierter Unterricht erfordert den konsequenten Blick auf das, was die SuS zu einem bestimmten Zielzeitpunkt, am Ende einer Klassenstufe sowie am Ende eines Bildungsgangs fachlich-inhaltlich, methodisch-strategisch, sozial-kommunikativ und selbstregulierend können sollen. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt an der Deutschen Schule Shanghai hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung auf handlungs- und problemorientiertem Lernen.

Die Lehrkräfte müssen einen abgestimmten Lehr- und Lernprozess konzipieren, in dessen Verlauf die erforderlichen Kompetenzen im Sinne kumulativen Lernens aufbauend entwickelt werden können.

Die fachspezifischen Kompetenzen sind im nachfolgenden Lehrplan entsprechend aufgeführt und den jeweiligen konkreten Inhalten zugeordnet.

Auch die fächerübergreifenden Kompetenzen sind entsprechenden fachspezifischen Inhalten zugeordnet, im Sinne eines Unterrichts, der die Herausbildung der Handlungskompetenz der SuS zum Ziel hat, ist eine Übertragung und/oder Förderung solcher Kompetenzen in Bezug auf andere Unterrichtsinhalte möglich und erwünscht.

Die Unterrichtsgestaltung sollte aufgrund der Kompetenzorientierung insgesamt eine Lehr- und Lernkultur verfolgen, die geprägt ist durch:

- problem- und anwendungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen,
- Einbeziehung der Lebenswelt der SuS,
- Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der SuS,
- Verknüpfung des Erwerbs von fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen,
- Möglichkeiten, soziales und demokratisches Handeln zu erfahren,
- die Gestaltung kooperativer, schüleraktivierender sowie SuS gleichermaßen

- ansprechender Lernarrangements,
- die Reflexion von Lehr- und Lernprozessen,
  - die Möglichkeit zum selbstorganisierten Lernen auf Seiten SuS
  - die Möglichkeit zum kooperativen Lernen auf Schülerseite

Jahrgangsstufe 11 (insg. 40 Stunden)

Rechtliche Grundlagen (ca. 15 Stunden)

Ziel: Die SuS können die geschriebenen Rechtsquellen unterscheiden und haben einen Überblick über den Aufbau des BGB.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben des Rechts erläutern</li> <li>• die Quellen des Rechts darstellen und den Konflikt zwischen Naturrecht und geschriebenem Recht anhand von Beispielen aus der Geschichte (z.B. NS-Verbrechen, Mauerschützen) darstellen</li> <li>• Gesetze, Verordnungen und Satzungen hinsichtlich ihrer Legitimation, ihrer Rangordnung und ihrer Bedeutung unterscheiden</li> <li>• die beiden großen Rechtsge-</li> </ul>	<p>Aufgaben des Rechts Quellen des Rechts: Naturrecht und geschriebenes Recht</p> <p>Gesetze, Verordnungen, Satzungen, Gerichtsbarkeiten</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgrund der Kenntnisse über die Gliederung des Rechts und des grundsätzlichen Aufbaus von Gesetzestexten (vom Allgemeinen zum Speziellen) das Bürgerliche Gesetzbuch zum Eigenständigen Nachschlagen nutzen</li> <li>• ein Referat zu einem juristischen Thema</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Notwendigkeit von Regeln und deren Einhaltung als Basis für das menschliche Zusammenleben auf ihre konkrete Lebenssituation übertragen</li> <li>• eine eigene Meinung darstellen und vertreten</li> <li>• Kritik in fairer Weise äußern und entgegennehmen</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationssoftware (z.B. Power-Point, Smart-Netbook Software) auswählen und adäquat verwenden</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Sozialkunde (Gewaltenteilung, Rechtsstaat)</p>

biete, öffentliches Recht und Privatrecht sowie den prinzipiellen Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches darstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>den Unterschied zwischen zwingendem und nachgiebigem Recht im Zusammenhang mit den beiden Rechtsgebieten darstellen</li> </ul>	Öffentliches und privates Recht, Aufbau des BGB  Zwingendes und nachgiebiges Recht	erstellen und präsentieren <ul style="list-style-type: none"> <li>Referate anhand eines Kriterienkatalogs überprüfen und beurteilen</li> <li>Zitierregeln sicher anwenden</li> </ul>	Die SuS erkennen die Notwendigkeit, Verantwortung für ihr Handeln in der Gemeinschaft zu übernehmen.		
---	--	--	--	--	--

## Rechte und Pflichten von Vertragspartnern (ca. 25 Stunden)

Ziel: Die SuS erfassen und verstehen Rechtsgeschäfte aus dem alltäglichen Leben.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>natürliche und juristische Personen voneinander abgrenzen</li> <li>die Rechtsfähigkeit definieren</li> <li>Deliktfähigkeit und Geschäftsfähigkeit als die beiden Formen der rechtlichen Handlungsfähigkeit beschreiben</li> </ul>	Natürliche Personen, juristische Personen  Rechtsfähigkeit  Geschäftsfähigkeit	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>die Subsumtion als typische juristische Arbeitsweise in konkreten Fallsituationen anwenden</li> <li>das BGB selbstständig zur Fallbearbeitung heranziehen</li> </ul> Die SuS erkennen, dass	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen.</li> </ul>	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzessammlungen im Internet nutzen</li> <li>juristische Ratgeber im Internet zur Falllösung kritisch nutzen</li> </ul>	Projekt Schülerfirma (Verträge mit Lieferanten, Verträge mit Kunden, eigene Geschäftsfähigkeit, Geschäftsbedingungen)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Geschäftsfähigkeit und deren Abstufung in Abhängigkeit vom Lebensalter und vom Geisteszustand erläutern</li> <li>• den Begriff und die Bedeutung der Willenserklärung erläutern</li> <li>• die Vertragsarten hinsichtlich des Zustandekommens und des Vertragsinhalts unterscheiden</li> <li>• das Trennungsprinzip (Trennung zwischen Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft) und das Abstraktionsprinzip (Unabhängigkeit der Wirkung zwischen Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft) als Grundprinzipien des deutschen Zivilrechts erläutern</li> </ul>	<p>Willenserklärungen</p> <p>Vertragsarten, Formvorschriften</p> <p>Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft</p>	<p>abstrakte Rechtsnormen auf den konkreten Fall bezogen unterschiedlich interpretiert werden können.</p>	<p>Die SuS erleben sich als Rechtssubjekte und erkennen die Zusammenhänge zwischen der eigenen Lebenswirklichkeit und abstrakten rechtlichen Normen.</p>		
---	--	---	--	--	--

Jahrgangsstufe 12 (insg. 80 Stunden)

Leistungsstörungen (ca. 15 Stunden)

Ziel: Die SuS können einen fehlerfreien Vertragsabschluss und eine ordnungsgemäße Vertragserfüllung von möglichen Leistungsstörungen unterscheiden. Sie sind in der Lage, vertragliche und gesetzliche Schadenersatzansprüche zu überprüfen und geltend zu machen.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Störungen beim Abschluss eines Kaufvertrages, die Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit zur Folge haben, benennen und fallbezogen anwenden</li> <li>• die wesentlichen Leistungsstörungen bei der Erfüllung eines Kaufvertrages im Überblick darstellen</li> <li>• exemplarisch Formen der Leistungsstörung fallbezogen darstellen und erläutern</li> <li>• die Vertragsfreiheit im deutschen Recht erläutern</li> </ul>	<p>Mögliche Störungen beim Abschluss des Kaufvertrags (Nichtigkeit und Anfechtung)</p> <p>Mögliche Störungen bei der Erfüllung des Kaufvertrags (Bearbeitung einer oder mehrerer ausgewählter Leistungsstörungen)</p> <p>Vertragsfreiheit und deren Einschränkungen</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• abstrakt formulierte Rechtstexte analysieren und interpretieren</li> <li>• abstrakt formulierte Rechtsnormen in strukturierter und logischer Argumentation anwenden</li> <li>• in der Fachsprache überzeugend Falllösungen dokumentieren und präsentieren</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationssoftware zur Darstellung komplexer Fallsituationen nutzen</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: VWL (Zusammenhang zwischen Wirtschaftsordnung und Rechtssystem)</p> <p>Projekt Schülerfirma (Rechte und Pflichten von Kunden und Lieferanten)</p>



## Rechtsformen (ca. 20 Stunden)

Ziel: Die SuS können unterschiedliche Rechtsformen von Unternehmen und die Bedeutung derselben für das unternehmerische Handeln unterscheiden.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Wahl der Rechtsform hinsichtlich Vertretung nach innen und außen, Haftung, Gewinnverteilung, Rechtsvorschriften darstellen</li> <li>• die wesentlichen Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften erläutern</li> <li>• einzelne Rechtsformen ausführlich darstellen</li> <li>• den Aufbau und</li> </ul>	<p>Bedeutung der Wahl der Rechtsform</p> <p>Personen- und Kapitalgesellschaften</p> <p>Rechtsformen (e.K., OHG, GbR, KG, GmbH) Aktiengesellschaft</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in realitätsnahen Fallstudien das rechtliche mit dem betriebswirtschaftlichen Wissen verknüpfen</li> <li>• das Wissen auf konkrete Sachverhalte anwenden und fachlich korrekt argumentieren</li> <li>• Falllösungen überzeugend in der Fachsprache dokumentieren und präsentieren</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Entscheidungssituationen sachbezogen argumentieren</li> <li>• den Argumenten anderer wertschätzend zuhören</li> <li>• im Team eine gemeinsam vertretbare Entscheidung herbeiführen</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms die notwendigen Rechnungen bei einer ordentlichen Kapitalerhöhung durchführen</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: BWL (Themenbereiche Organisation, Rechnungswesen, Finanzierung)</p>

<p>die wesentlichen Organe und Rechtsvorschriften einer Aktiengesellschaft darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, weshalb die Aktiengesellschaft eine bevorzugte Rechtsform von Großunternehmen ist</li> <li>• den Ablauf einer ordentlichen Kapitalerhöhung beschreiben</li> <li>• die Begriffe Grundkapital, Kapitalrücklage, Agio, „Bezugsrecht“ „Bezugsverhältnis“ erläutern</li> <li>• das Bezugsverhältnis, den Ausgabekurs sowie die Höhe des zugeführten Kapitals berechnen</li> </ul>	<p>(Organe, Rechtsvorschriften, ordentliche Kapitalerhöhung, Vor- und Nachteile von Aktiengesellschaften)</p>				
--	---	--	--	--	--

## Individuelles Arbeitsrecht (ca. 25 Stunden)

Ziel: Die SuS können das individuelle vom kollektiven Arbeitsrecht unterscheiden und aus den wesentlichen Inhalten des Arbeitsvertrages die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien ableiten.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Begriff des Arbeitsrechtes in seiner historischen Entwicklung darstellen</li> <li>das individuelle Arbeitsrecht vom kollektiven Arbeitsrecht abgrenzen</li> <li>die Rechtsquellen nennen und in Form einer Normenpyramide darstellen und fallbezogen anwenden</li> <li>die rechtlich relevanten Bestimmungen bei der Anbahnung eines Arbeitsvertrages (vor allem im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz) darstellen und in konkreten Handlungssituationen anwenden</li> <li>die rechtlichen Bestimmungen zum Arbeitsvertrag (=Dienstvertrag) im Überblick</li> </ul>	<p>Begriffsklärung und Rechtsquelle</p> <p>Der Arbeitsvertrag (Anbahnung, Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers, Rechte und Pflichten des Arbeitgebers, Beendigung durch den Arbeitnehmer, Beendigung durch den Arbeitnehmer, Kündigungsschutzgesetz)</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen rückblickend Probleme und Problemsituationen erkennen, analysieren und darstellen</li> <li>in Rollenspielen Lösungswege erproben und situationsgerecht Problemlösestrategien anwenden</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr Handeln reflektieren und bewerten</li> <li>Hinweise anderer aufgreifen und in ihr Handeln integrieren</li> <li>ihre Meinung zu gesellschaftlich relevanten Themen begründet darlegen und vertreten</li> </ul>		<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Sozialkunde (Geschichte der Arbeiterbewegung, Entwicklung des Sozialstaates), VWL (Globalisierung und Sozialstaat)</p>

<p>darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers im Überblick darstellen</li> <li>• die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers im Überblick darstellen</li> <li>• Pflichtverletzungen und daraus resultierende Konsequenzen beider Vertragspartner mit Hilfe des BGBs fallbezogen erläutern</li> <li>• die Möglichkeiten der Beendigung eines Arbeitsvertrages durch den Arbeitnehmer erläutern</li> <li>• die Möglichkeiten der Beendigung eines Arbeitsvertrages durch den Arbeitgeber differenziert darstellen und fallbezogen anwenden</li> <li>• die Bedeutung des Kündigungsschutzgesetzes erläutern</li> <li>• den Konflikt zwischen dem Schutz des Arbeitnehmers und dem Konkurrenzdruck in einer globalen Wirtschaft vor dem Hintergrund des Kündigungsschutzes darstellen und kritisch beurteilen</li> </ul>					
--	--	--	--	--	--

## Kollektives Arbeitsrecht (ca. 15 Stunden)

Ziel: Die SuS können die rechtlichen Regelungen der Beziehungen zwischen den Sozialpartnern im kollektiven Arbeitsrecht erörtern und Chancen für ihr späteres Berufsleben ableiten.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Grundgesetz verankerte Koalitionsfreiheit als Grundlage des kollektiven Arbeitsrechts erläutern</li> <li>• Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitbestimmung in der Arbeitswelt (Betriebsrat, JAV, Schülervertretung) erläutern</li> <li>• das Organisationsprinzip und den Aufbau der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in Deutschland in groben Zügen erläutern</li> <li>• die Begriffe Friedenspflicht, Tarifautonomie als Basis des Tarifrechts in Deutschland erläutern</li> <li>• Gehaltstarifverträge, Rahmen- und Manteltarifverträge unterscheiden</li> </ul>	<p>Koalitionsfreiheit</p> <p>Betriebsrat, JAV</p> <p>Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände</p> <p>Tarifrecht</p> <p>Tarifverträge</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte angemessen aufbereiten, visualisieren und präsentieren</li> <li>• Testformen zur Überprüfung von Lernergebnissen anwenden</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen</li> <li>• Lernergebnisse selbst überprüfen und überarbeiten</li> <li>• eigene und fremde Lernwege reflektieren und bewerten</li> </ul>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte angemessen aufbereiten und visualisieren</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten:</p> <p>Sozialkunde (Geschichte der Arbeiterbewegung, Entwicklung des Sozialstaates),</p> <p>VWL (Globalisierung und Sozialstaat)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Ablauf von Tarifverhandlungen darstellen</li> <li>• das aktuelle Mindestlohnmodell sowie Alternativmodelle vor dem Hintergrund des Tarifrechts erläutern</li> <li>• die hinter den Mindestlohnmodellen erkennbaren Positionen kritisch hinterfragen und eine eigene Position begründen</li> </ul>	<p>Tarifverhandlungen</p> <p>Mindestlohnmodelle</p>				
--	---	--	--	--	--

### Prüfungsvorbereitung für die mündliche Prüfung (ca. 5 Stunden)

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
	<p>Prüfungsvorbereitung für die mündliche Prüfung</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Lerntagebuch zur Prüfungsvorbereitung nutzen</li> <li>• Arbeitsunterlagen (digital und in Papierform) für die Vorbereitung aufbereiten</li> <li>• Die Mindmap-Methode zur Prü-</li> </ul>	<p>Die SuS können im Rahmen der Prüfungsvorbereitung Verantwortung für ihr Zeitmanagement und die eigene Lernleistung sowie die der Lerngruppe übernehmen.</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Unterlagen und Informationen strukturieren und aufbereiten</li> <li>• angebotene Kommunikationsmöglichkeiten zur Prüfungsvorbereitung situations- und adressatengerecht nutzen</li> <li>• das eigene Mediennutzungsverhalten kritisch</li> </ul>	<p>Prüfungsvorbereitung in Abstimmung mit den Fachkollegen (BWL, VWL, Rechtslehre)</p>

		<p>fungsvorbereitung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mündliche Leistungen bewerten</li><li>• Prüfungstechniken darstellen und anwenden</li></ul>		<p>bewerten und überwachen</p>	
--	--	---	--	--------------------------------	--